

Hällöchen liebe Alleinerziehende,
wir wissen aus eigener Erfahrung, dass Sie es als Singleparents besonders schwer haben. Deswegen heißen wir Alleinerziehende erneut, im Namen unseres Vereins (2809 IDSP – Internationaler Tag Alleinerziehender Deutschland e. V.), zu unserer diesjährigen Juni Veranstaltung herzlich Willkommen. Der heutige Beitrag, ist wie jeden Monat, Einelternfamilien gewidmet, die sonst kein Sprachrohr haben. Wir haben es uns ehrenamtlich zur Aufgabe gemacht, Ihnen eines zu sein und veranstalten regelmäßig seit über fünf Jahren, hier an der Weltzeituhr eine Kundgebung für Singleeltern, unter dem Motto: „Das Wort zum letzten Sonntag“. Heute stellen wir die Frage, was bedeutet Einsamkeit für uns Alleinerziehende? Zunächst aber **Neuigkeiten**, exquisit für Alleinerziehende:

1. Die Wahlschlappe der Bundesregierung bewegt die Regierung. Wir haben beim letzten Mal von den Parteien berichtet, die sämtlich entweder nur Plattitüden für Alleinerziehende und deren Kinder übrig haben oder sie gar nicht erwähnen. Ob die Regierung nun wirklich umschwenkt und endlich auch an Alleinerziehende und deren Kinder denkt, werden wir sehen. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

2. Am 22.06.2024, gab es eine Dialogveranstaltung im Abgeordnetenhaus Haus von Berlin, mit dem Titel: „Achtung! Unsicheres Terrain! Familienrecht in Deutschland- wie es wurde, was es nun ist. Wir waren da, um daran teilzunehmen. Die Veranstaltung war sehr fruchtbar, weil die Konfrontation zwischen den verschiedenen Akteuren von Terre des Femmes, über Dr. Schröter, die für Mütterrechte eintritt, Anna Hansen, von Frauen für Gewaltschutz und Heike Kollert-Jahn, die aus ihrem Buch „Lobbyismus im deutschen

Familienrecht“ vorlas, deutlich machte, dass eine gezielte Offensive, gleich der MeToo-Debatte nötig ist, um die Situation von Alleinerziehenden zu verbessern. Vielleicht gibt es demnächst einen guten Hashtag dazu. Wir sagen nur: #Alleinerziehtstark2809 existiert bereits und wir stehen heute wieder hier, um auch anderen Organisationen, eine Plattform am Alexanderplatz an der Weltzeituhr zum Thema Alleinerziehende zu bieten. Alleinunterhalter wollten wir nie sein.

3. Im Moment gibt es ca. 2.97 Millionen Alleinerziehende in Deutschland

a. Davon sind mit 81 % Mütter, genaugenommen 2.4 Millionen

b. 19 % von ihnen sind Väter, das sind ca. 570.000.

4. Kindergrundsicherung

Wenn Familienministerin Paus, die Kindergrundsicherung 2025 mit der bestehenden Bundesregierung einführt, wird das **Kindergeld** abgeschafft. Denn eine **Kindergarantie** soll stattdessen eingeführt werden. Wir haben Fragen, denn das Geld ist ein monetärer-, die Garantie nur ein juristischer Begriff. Wird das Kindergeld dann nur noch garantiert und die Auszahlung an Bedingungen, ähnlich einem Kaufvertrag geknüpft? Welche Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB`s) stecken denn dann dahinter? Sie finden das weithergeholt? Fragen Sie Hartz IV, bzw. die Empfänger von Bürgergeld, was sie bereits als „Kunden“ mit ihren Verträgen mit dem Jobcenter, seit der Einführung von Hartz IV, 2002, erleben. Eine schöne neue Welt wartet auf Sie alle und wenn Sie nicht nachfragen, bekommen Sie eine Überraschung serviert! Wir haben noch keine Antworten darauf und bitten Sie hellhörig und neugierig zu sein. Fragen Sie Ihre Abgeordneten, in ihren Sprechstunden, in ihren Büros danach. Dafür sind sie schließlich gewählt worden!!!

5. Die SPD hat einen neuen paritätischen Vorstand für Berlin gewählt

Das heißt, es gibt zwei Vorstände in der SPD. Herr Hikel ist Bürgermeister in Neukölln und Frau Böckel-Giannini war schon mal Staatssekretärin für Sport. Dieses Duo punktete bei den Genossen, weil sie das Gießkannenprinzip in der Stadt aufheben und Reichere - wer auch immer das in Berlin sein soll - für ihre Kinder in den Kitas, Horte oder für das Grundschulessen, wegen des Ganztagsbetriebs, zahlen lassen wollen. **Also das Erste was ihnen einfällt, ist das Sparen am Kinde, soso!** Vergessen haben die beiden dabei, dass fast nur Arme die staatlichen Schulen besuchen, die reicheren Kinder in Berlin, werden inzwischen häufig privat beschult. Von ihrem Plan die Gießkanne zurückzufahren sind sie bereits abgerückt. Übrigens haben beide meine Frage während ihrer Wahlvorstellungsrunden nicht beantworten wollen oder beantworten können, die ich gleich mehrmals an verschiedenen Orten stellte und die sich mit der Frage nach der Versorgung von Alleinerziehenden, mit drohender Obdachlosigkeit beschäftigte. Familie im Zentrum sieht für mich anders aus.

6. Deutschland ist im Europameisterschaften Rausch

7. Neuer Vorsitz der UN-Frauenförderung

Der neue Vorsitzende der UN-Kommission für Frauenförderung stammt aus Saudi-Arabien und heißt Abdulaziz Alwasil. Er hat immerhin ein Jahr lang den Vorsitz der UN-Frauenförderung unter sich und ist „die“ Stimme für Frauen und Mädchen, der unter der UN Verbündeten Länder. In seinem Land dürfen Frauen nicht ohne Haarbedeckung raus, erst ab 21 Jahren dürfen sie allein verreisen und die Scharia ist dort anerkanntes Gesetz. Sie sollten wissen, wer für die moderne Welt, für Frauenförderung angeschrieben werden muss.

Einsamkeitswochen der Bundesregierung

Nun zu unserem heutigen Thema **Einsamkeitswochen der Bundesregierung**. Sie hat die Einsamkeit für sich entdeckt, man erkennt es an den schlechten Europawahlergebnissen, wir kennen sie schon länger! Frau Paus hat verstanden, dass die Menschen immer einsamer werden. Die Ursachen sind unterschiedlicher Natur. Es kann bspw. sein, dass die Kinder groß sind und beruflich ins Ausland mussten. Ein Ehepartner verstirbt, der andere ist nicht gut in der Gesellschaft eingebunden und wird schnell einsam. Armut ist eine häufige Ursache oder auch Kinderlosigkeit, Probleme im sozialen Umfeld, zu viel Handy- oder Computersucht und vieles mehr. Es trifft auch Kinder und häufig Jugendliche. War früher der Verein für die meisten Deutschen der normale Ort für kulturellen und sozialen Austausch, ist es heute z. B. eher die Muckibude, ohne soziale Kontakte. Und wie sieht es bei Alleinerziehenden aus? Wie sollen wir es Frau Paus erklären, dass die Frage der Einsamkeit bei Alleinerziehenden, ganz viel mit Armut und Zeitmangel zu tun hat. Es ist also am Ende das Thema „Zeit ist und bleibt Geld“. Die Bedingungen im Bürgergeldsystem machen es ihnen nicht leichter.

1. Was versteht Frau Paus davon, wenn Alleinerziehende einfach gesellschaftlich dazu verdammt werden, rund um die Uhr für Ihre Kinder da sein zu müssen und
2. der andere Elternteil sich jederzeit Halligalli in Tüten gönnen kann?
3. Denn keine Zeit, keine Kraft, keine Unterstützung macht einsam!
4. Ist das womöglich von der Gesellschaft so gewollt, als Mahnung?
Seht hin, wenn ihr euch trennt, dann schlägt das Patriarchat erst so richtig zu_rück.

5. Dient diese Verarmung und die damit einhergehende Einsamkeit als Warnung an andere unterdrückte Partnerinnen und Partner, lieber die Schläge, das Gaslighting, den Missbrauch der Kinder und die ständigen Vergewaltigungen in der Partnerschaft hinzunehmen?
6. Wie kann es denn sonst gemeint sein, dass eine alleinerziehende Person, die einen neuen Partner hat, ihn nicht ohne monetäre Konsequenzen durch das Jobcenter, bei sich wohnen lassen dürfte oder der neue Partner ohne dieselben Konsequenzen, sie bei sich wohnen lassen kann, ohne dass der oder die neue dann für sie und das Kind oder die Kinder aufkommen muss, weil das Bürgergeld nach Bedarfsgemeinschaften berechnet wird?
7. Und warum kann es sein, dass eine alleinerziehende Person kein eigenes Zimmer im Bürgergeldbezug haben darf und somit ihre Gesundheit, durch fehlende sexuelle Stimulation nicht gewährleistet werden kann, zumal die Umstände oft Frauen in der Menopause erreicht, die noch mehr unter sexuellen Mangel leiden? Einsamkeit ist hier doch vorprogrammiert! Ist sie sogar gewollt?
8. Demgegenüber steht die unterhaltspflichtige Person, sie darf ein weiteres Zimmer beanspruchen, wenn das Kind ab und zu bei ihm wohnt oder schläft, auch wenn er Bürgergeldempfänger ist.
9. Oder warum wird es nicht geregelt, dass die alleinerziehende Person, die die Kinder betreut, ebenfalls einen Selbstbehalt haben darf, um sich ein wenig Luxus zu gönnen, wenn die Kinder mal bei dem anderen Elternteil sind? Warum ist das nur einseitig geregelt?
10. Alleinerziehende haben ein Recht auf Freizeit, die wird ihnen aber von Elternteilen genommen, wenn sie die Kinder nicht betreuen wollen ohne auf großen Widerstand aus der Gesellschaft rechnen

zu müssen. Selbst mit Anordnung des Gerichts erfolgt keine Strafe, wenn er mal wieder den Umgang schwänzt! Wehe wenn dass die Alleinerziehende machen würde!

Das alles sind Gründe für Einsamkeit bei Alleinerziehenden und es gibt bestimmt noch viele mehr, liebes Familienministerium. Einelternfamilien haben definitiv zu wenig Geld, Zeit und Macht, um aus der Schleife von Arbeit, Kinder, Küche herauszukommen. Ihnen wird der Alltag durch die Politik schwer gemacht. Das Bürgergeld heißt jetzt nicht mehr Hartz IV, aber die Wirkung ist nicht anders. Obwohl inzwischen allein in Deutschland 2,97 Millionen Alleinerziehende mit ihren minderjährigen Kindern leben, wird ihnen nichts angeboten. Was ist das Familienministerium wert, wenn es nicht für glückliche Kinder und Eltern sorgt? Das ist uns zu dünn und ein neuer Einsamkeitsposten macht die Sache nicht besser.

Unser Fazit: Da immerhin **70 % aller Alleinerziehenden in Arbeit stehen** und sie mit ihren Steuern und ihren Kindern, den zukünftigen Steuerzahlern, die Politik und die Bundesrepublik finanzieren, sollten sie bei der Debatte um die Einsamkeit nicht nur vorkommen, sondern auch besser unterstützt werden. Viele von ihnen sind Aufstocker, die dieselben Bedingungen im Jobcenter, wie andere ohne Arbeit haben. Sie arbeiten voll und kommen nicht aus diesem Teufelskreis heraus. Es macht doch einen Unterschied, ob jemand arbeitet, Kinder hat und für sie sorgt oder nicht. Warum macht man hier keine Unterschiede, Frau Paus? Sie sitzen am Pult der Macht. Sie kümmern sich, aber eigentlich geht es nur darum, einen neuen Posten zu generieren. Mal sehen, wer den dann am Ende bekommt. Liebe Alleinerziehende, wir schauen hier sehr genau hin und werden berichten, tun Sie das bitte auch!

Themenwechsel: Stellt euch vor es ist Krieg und keiner geht hin

Das Thema Krieg begleiten wir seit über zwei Jahren. Kriege werden durch Lügen der Profiteure angezettelt und könnten durch die Wahrheit beendet werden (Frei nach Julian Assange).

Töten ist niemals besser als Töten! Der Krieg Russlands gegen die Ukraine geht seit 28 Monaten. Jedoch befinden auch wir uns peripher im Krieg mit Russland, denn wir liefern seit zwei Jahren Rüstungsgüter in die Ukraine. Diese Panzer werden absichtlich nach gefährlichen Tieren benannt und nicht wie tödliche Schusswaffen, wie z. B. der **Glock 17** oder die **Panzerfaust**. Sie heißen Leopard, Gepard und Marder, nun auch noch der Marschflugkörper Taurus, der als selbststeuernde Computer-Drohne ihr Ziel anpeilt und es nie verfehlt. Übersetzt heißt Taurus Stier. Aufgepasst, denn all diese Namen aus dem Tierreich, sind Euphemismen und dienen einzig der Täuschung über unschöne Wahrheiten. Sie geben indirekt die Berechtigung zur Jagd. Allerdings ist es eine Jagd, die nicht auf Tiere abzielt, sondern auf uns Menschen. Die Ukraine, die weder ein Verbündeter von uns noch in der Nato ist, wird mal wieder zum Einstiegstor für Investoren, in die Welt des Todes. Dass wir in Deutschland auch mit unserem Leben spielen, weil die Ukraine erstens nur 1.765 km von uns entfernt ist und zweitens Kriegsgewinnler am Aktienmarkt mit unserem Leben spielen, scheint nach zwei Jahren Krieg normal für Sie alle hier zu sein. Widerstand gegen diese Kriege und Friedenswillen, werden diffamiert und niedergebuhet. Überdies befindet sich auch Israel, seit Oktober 2023 wieder im Gefecht gegen Palästinenser und überzieht den Gazastreifen mit Bombardierungen. Hier bestimmt der Blutzoll gegen Blut den Krieg oder anders gesagt, Auge um Auge des Alten Testaments, welches die Hamas an Angehörigen

der Israelis vergossen hat und Israel unbändig voller Rachegefühl gegen alles was sich bewegt, vorgehen lässt. Kriege hinterlassen nicht nur Schutt und Asche, den die Frauen beseitigen, sondern auch viele Alleinerziehende mit ihren Kindern im Schmerz! Aber ich möchte hier einmal ganz klar in alle vier Richtungen sagen, nämlich an Russland, an die Ukraine, an Israel und an die Mörder unter den Hamas: Töten ist niemals besser als Töten!

Alleinerziehende gegen den Krieg Die Kriege in der Ukraine und im Gaza, sind wie das Fegefeuer in der Hölle für Familien und werden die Welt wieder mit Alleinerziehenden und Waisen hinterlassen. Millionen von Einelternfamilien entstehen durch ihn, deshalb sagen wir Alleinerziehende **Nein zum Krieg**. Wir Alleinerziehende fordern das sofortige Ende der Kriegsaktivitäten aller Beteiligten und Stopp der Waffenlieferungen an die Ukraine. Wir sagen, Alleinerziehende schützen alle Kinder, hier wie dort und überall! Darum möchten wir allen Kriegsoffern, ob männlich, weiblich, divers, Krieger oder Soldatin, Ukrainer oder Rusländer, Kindern oder Alten, Israelis oder Palästinenser aus dem Gaza, ja auch allen anderen Kollateralschäden aus Flora und Fauna, eine Gedenkminute schenken. Bitte halten Sie kurz mit uns inne und gedenken Sie mit uns den Opfern dieser Kriege. (Vielen Dank).

Apropos Krieg, Unterhalt ist Ehrensache! Kinder, deren Gefühlswelt während und nach der Trennung völlig traumatisiert wird, benötigen stabile Eltern. Es darf nicht dazu kommen, dass unterhaltspflichtige Elternteile, Gefechte in den Familien wegen des Unterhalts anzetteln. Es muss eine andere Lösung wegen der ohnehin schon traumatisierten Kinder gefunden werden, zum Beispiel durch Schlichtung, anstatt

langwieriger Gerichtsverfahren. Denn eines ist doch klar, *Unterhalt ist Ehrensache!*

Zum Abschluss unsere Tipps, zum Verhalten bei Behörden!

Suchen Sie sich Unterstützung. Gehen Sie nicht allein zum Jugendamt oder in andere behördliche Stellen während oder nach der Trennung. Nehmen Sie Freunde mit, schreiben Sie Protokolle „oldschool“, mit Durchschlag und lassen Sie sich dieses unterschreiben oder fertigen sie zumindest Gedächtnisprotokolle nach dem Behördengang an. Schreiben sie das, was Sie dort erleben, sofort auf, damit wichtige Details nicht in Vergessenheit geraten.

Steuergeld ist euer Geld Lassen Sie sich als Alleinerziehende nicht alles kampflös gefallen. Äußern Sie Ihre Bedürfnisse klar und deutlich. Stellen Sie Forderungen. Schreiben Sie Ihren Bundesbediensteten, den Ministern, Landes- und Gemeindevertretern, sowie anderen Behörden. Sagen Sie ihnen, dass sie sich nicht länger alles widerspruchslos gefallen lassen. Teilen Sie ihnen mit, was Sie benötigen, was Sie stört oder auch, was Sie positiv finden. Die Mitglieder im Bundestag, in den Landtagen, Gemeinden oder Bezirken, sind Ihre Angestellten, die durch Ihr Steuergeld bezahlt werden und Steuergeld ist euer Geld !!!

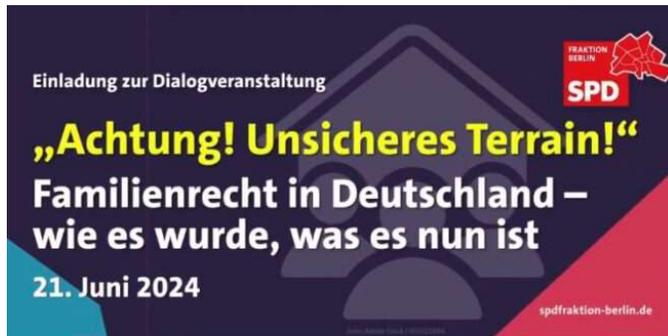


Wir hoffen, dass Ihnen dieser kleine Rat gefallen hat. Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, fast jeden letzten Samstag im Monat, ab 17.00 – 19.00 Uhr.



Am 28. September 2024, feiern wir den 6. Internationalen Tag Alleinerziehender hier an der Weltzeituhr unter dem Motto:

Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!



Sehr geehrte Interessierte,
wir laden Sie herzlich zur 3. Veranstaltung der Themenreihe ein, die sich dieses Mal diesem kontroversen Thema widmet:
"Familienrecht in Deutschland – wie es wurde, was es nun ist".

In den letzten Jahren sind frauenfeindliche Väterrechtsnetzwerke verstärkt in den Fokus gerückt, die durch die Verbreitung ihrer Ideologien nicht nur die öffentliche Diskussion um das Familienrecht beeinflussen, sondern auch Einfluss auf Gesetzgebung und Entscheidungen auf Rechtsanwender:innen nehmen.

Bei unseren beiden vergangenen Veranstaltungen der Reihe wurde deutlich, dass Frauen und Kinder massiv gefährdet werden, wenn wirkmächtige Ideologien und Narrative den Blick auf die Tatsachen verstellen.

Auf dieser Veranstaltung wollen wir über diese Einflüsse sprechen und einen offenen Dialog über die aktuellen Entwicklungen und die Notwendigkeit einer Familienpolitik führen.

Gemeinsam mit Expert:innen wollen wir diskutieren, wie wir den Schutz von Frauen und Kindern im Familienrecht stärken können und welche politischen Maßnahmen hierfür erforderlich sind.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem wichtigen Austausch teilzunehmen und Ihre Perspektiven einzubringen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen konstruktiven Dialog!

Mirjam Goltm
Sprecherin für
Gleichstellung und
Frauen



Referent:innen & Ablauf:

Moderation: Anna Hansen, Frauen für Gewaltschutz
• **Mirjam Goltm**, MdB Sprecherin für Gleichstellung und Frauen der SPD-Fraktion und Gastgeberin des Abends | Begrüßung 5 Min

• **Anna Hansen**, Frauen für Gewaltschutz Überblick über den Abend und Einführung ins Thema | 5 Min

• **Heike Kollert-Jahn**, Autorin und ehemalige Mitarbeiterin des Jugendamtes. Lesung aus ihrem Buch: „Lobbyismus im deutschen Familienrecht“ | 30 Min

• **Dr. Anja Schröter**, Aktivistin für Mütterrechte und Gewaltschutz mit Schwerpunkt Familienrecht. Rechercheergebnisse zum Väterrechtsnetzwerk | 20 Min

• **Johanna Wiest**, Referentin für Häusliche und Sexualgewalt bei Terre des Femmes – Key Facts der kürzlich erschienenen Umfrage „Nachtrennungsgewalt und institutionelle Gewalt bei Gewaltbetroffenen in Umgangs- und Sorgerechtsangelegenheiten“ | 20 Min

Podiumsdiskussion & Austausch mit dem Publikum (30 Min)

– Ende des offiziellen Teils –

Get together bei Imbiss und Getränken

Bitte melden Sie sich möglichst bis zum 20.06.2024 an, damit wir die Veranstaltung entsprechend planen können.

Freitag, 21.06.2024
Einlass ab 17.30 Uhr
Abgeordnetenhaus von Berlin,
Niederkirchnerstraße 5 • 10117 Berlin
Raum 376 (Ernst-Heilmann-Saal)
Um Anmeldung wird gebittet:
anmeldung@spd-parlament.berlin.de

SPD-Fraktion des Abgeordnetenhaus von Berlin • Niederkirchnerstraße 5 • 10117 Berlin

<https://www.spdfraktion-berlin.de/veranstaltungen/dialogveranstaltung-achtung-unsicheres-terrain-familienrecht-deutschland-wie-es>

